



500 Jahre «Prophezei» – reformierte Offenheit für Bildung

Die Zürcher Reformation ist eine Bildungsbewegung. Sie führte zur Übersetzung der Bibel und zur Gründung von Schulen. Am 19. Juni 1525 nahm im Chor des Grossmünsters die «Prophezei», eine theologische Schule und Arbeitsgemeinschaft ihren Betrieb auf. Von Anfang an wurde Teamarbeit geleistet – ihre Ergebnisse begeisterten die Menschen und schufen Zugänge zur Schrift für alle.



Für alle – dieses Postulat galt besonders der Bibel. Jeder und jede sollte die Bibel selbst lesen können, an jedem Ort und zu jeder Zeit. Das war für damalige Verhältnisse revolutionär. Im Juni 1525 begannen Zwingli und weitere Gelehrte mit der Übersetzung der Bibel. Im Zwinglifilm (2019) gibt es dazu eine

hübsche Szene. Im Chor des Grossmünsters stehen Tische und darauf liegen grosse schwere Bücher, man sieht die Gelehrten bei der Arbeit. Da kommen die Chorherren und wollen ihr gesungenes Tagzeitengebet abhalten. Irritiert nehmen sie die Störung

wahr und reklamieren den Chorraum für sich und ihre Gesänge. Das sagt einer: «Hier wird nicht gesungen, hier wird übersetzt.»

Die «Prophezei», auch Schola Tigurina genannt, ist ein Grundmodell für die spätere Universität in Zürich. Prophezei meint: Der Verkündiger hat einen prophetischen Auftrag. Nicht die Zukunft soll vorhergesagt werden, sondern Gottes Wort soll klar und überzeugend ausgesprochen werden. Seit 500 Jahren wird

in Zürich also übersetzt, diskutiert, verstanden und vermittelt.

Zwingli holte die besten Sprachgelehrten der damaligen Zeit nach Zürich. Gemeinsam lasen sie die Bibel in ihren beiden Ursprachen Hebräisch und Griechisch. Das war die Grundlage für eine genaue Übersetzung in die Volkssprache. Während rund sechs Jahren waren sie fast täglich am Übersetzen im Chor des Grossmünsters. Sie verglichen den Urtext jeweils mit der lateinischen Bibel, bevor sie sich für die richtigen, nahe am Original liegenden, deutschen Wörter entschieden. Diese Übersetzungen waren öffentlich und oft ein Ereignis. Am Schluss las Zwingli den Zuhörern den in «guot Tütsch» geschriebenen Text vor und legte ihn zeitgemäss aus. Im Jahre 1531 – Zwingli erlebte diesen Moment noch selbst – wurde die gesamte Bibel erstmals in

deutscher Sprache gedruckt. Nach dem berühmten Buchdrucker wurde sie Froschauer-Bibel genannt.

Um das Lesen und Schreiben zu fördern, entstanden volkssprachige Schulen und Lateinschulen. Die Zürcher Reformation förderte auch die naturwissenschaftliche Forschung. Aus der Zürcher Reformation ist so eine regelrechte Bildungsbewegung entstanden. Schulen und Universitäten gibt es heute in einer breiten Vielfalt, Bibliotheken sind offen für alle und laden zum Lesen ein. Religiöse Bildung ist ein Charakteristikum der Reformierten. Sie äussert sich im differenzierten Blick und ermöglicht Verantwortung für die eigene Spiritualität zu übernehmen. Zu beachten wäre: Singen und Übersetzen des Evangeliums ergänzen sich heute gegenseitig.

Pfr. Jürg-Markus Meier

Das Buch Jona – eine dreiteilige sommerliche Predigtreihe

Das schmale alttestamentliche Buch Jona erzählt eine Novelle. Sie handelt von einer unerhörten Begebenheit und berichtet von einem Menschen, der sich in Gefahr begibt, weil er flieht. Der Held der Novelle wird gleichsam zum Antihelden. Jona ist weniger Gottesbote als vielmehr Denkfigur.

Die Novelle über den Propheten Jona ist im Zeitraum von 400 bis 250 vor unserer Zeitrechnung in Palästina entstanden. Eindrückliche Figuren, Bilder und Orte machen den



Reiz dieser Novelle aus, die einzelnen Szenen könnten Vorlage sein für einen Abenteuerfilm. Ein Mensch erhält einen göttlichen Auftrag und weigert sich diesen auszuführen. Seine

Flucht führt ihn in grosse Gefahr und schenkt ihm, inmitten eines Sturmes, eine wunderbare Rettung und eine neue Chance. Sein Auftrag geht weiter, die drohende Botschaft muss in

der riesigen Stadt Ninive ausgesprochen werden. Doch es kommt anders, als Jona es vermutet hat, und er zweifelt an seinem Leben. Nicht wegen seiner Erfolglosigkeit, sondern weil das für ihn Unvorstellbare geschieht. Menschen können das Gute suchen und sich ändern.

Die Jona-Novelle ist voll von überraschenden Wendungen und heiterer Ironie – sie lädt auch heutige Leserinnen und Leser ein, in diese Bild- und Sprachwelt einzutauchen. Der Bote, der zur Denkfigur wird, lädt zum Nachdenken und

Mitdenken ein. An drei Sonntagen im August soll dazu Raum geschaffen werden. Wir möchten die Jona-Novelle lesen, auslegen und für die heutige Zeit interpretieren.

Pfr. Jürg-Markus Meier

Pfrn. Galina Angelova

Predigtreihe «Jona und der unerhört barmherzige Gott»

3./10./17. August
reformierte Kirche,
jeweils 10 Uhr,
anschliessend Kirchenkaffee
vor dem Kirchturm

Thalwiler Konzerte – Saison 2025/2026

Zum Zeitpunkt, wo dieser Text geschrieben wird, ist noch nicht alles in Stein gemeisselt in unserem neuen Konzertprogramm. Gerne machen wir Sie aber trotzdem schon «glustig».

Wir bleiben unserem Motto treu: Gute Musiker:innen aus der Region und unsere eigenen Leute musizieren für Sie. Zuvorderst Organistin Gerda Dillmann: Mit dem Thalwiler Posaunisten Daniel Vesel und seinem hochklassigen Ensemble

gibt es Bläsermusik mit Orgel zu hören. Das Neujahrskonzert gestaltet sie mit dem Ausnahmeköner Manuel Leuenberger, der uns mit seinem Marimbaphon in verschiedenste Stilrichtungen führen und auch die Orgel als Duopartnerin gut klingen lassen wird. Als Solistin steht sie im Zentrum des Orgelkonzert von Francis Poulenc, das sie – gemeinsam mit weiterer französischer Musik – zusammen mit Orchesterbegleitung zu Gehör bringen wird.

Die Kantorei, begleitet von der Thalwiler Harfenistin Kathrin Bertschi, wird die festlich-feierlich-fröhliche «Ceremony of Carols» des britischen Komponisten Benjamin Britten zur Weihnachtszeit singen. Der Gospelchor stellt sein Konzert unter den Titel «Blue Skies» und feiert mit kraftvollen Gospels, gefühlvollen Spirituals und einem Hauch von Jazz die Zuversicht, dass nach jedem Sturm wieder blauer Himmel folgt.

Am Sonntag 7. September starten wir mit der Serenade in die neue Saison: Die wohl-

Wenn Sie Lust bekommen haben, das detaillierte Programm zu erhalten, können Sie dies mit einem Mail mit dem Vermerk «Konzerteinladung» an gabriela.schoeb@kirche-thalwil.ch bestellen. Ab ca. Mitte August finden Sie es auch zum Download hier: www.kirche-thalwil.ch/konzerte

klingende Kombination aus Orgel und Alphorn nimmt das Publikum auf eine spannende klangliche Reise mit. Die verschiedenen musikalischen Traditionen von Orgel und Alphorn werden in diesem innovativen Programm vereint: Tradition und Innovation sind die Schwerpunkte dieses Abends. Gerne stossen wir danach bei einem Apéro mit Ihnen an.

Gabriela Schöb, Kantorin

Gottesdienste

Aktuelle Hinweise:
www.kirche-thalwil.ch
oder im Thalwiler Anzeiger

Sonntag, 13. Juli

10.00 Uhr, Kirche
Gottesdienst mit Einsingen um 9 Uhr

Pfr. Arend Hoyer
Basil Herold, Orgel
Gabriela Schöb, Kantorin
Kollekte: Bibelkollekte

Mittwoch, 16. Juli

16.15 Uhr, Oeggisbüel
Stunde der Besinnung
Pfr. Arend Hoyer

Sonntag, 20. Juli

10.00 Uhr, Kirche
Abendmahlsgottesdienst
Pfr. Arend Hoyer
Martin Rabensteiner, Orgel
Kollekte: Verein Insieme f. Menschen mit Behinderung

Freitag, 25. Juli

10.15 Uhr, Serata
Reformierter Gottesdienst
Mike Qerkini, katholischer Pfarrer Thalwil
Gerda Dillmann, Klavier

Sonntag, 27. Juli

18.00 Uhr, Kirche Hirzel
H2OT-Gottesdienst
Pfrn. Katharina Morello

Sonntag, 3. August

10.00 Uhr, Kirche
Gottesdienst
Predigtreihe zu Jona I
Pfr. Jürg-Markus Meier
Kollekte: ADES Solarkocher

Freitag, 8. August

10.15 Uhr, Serata
Reformierter Gottesdienst
Pfrn. Galina Angelova
Gerda Dillmann, Klavier

Sonntag, 10. August

10.00 Uhr, Kirche
Gottesdienst
Predigtreihe zu Jona II
Pfr. Jürg-Markus Meier
Kollekte: Kirche Beit-Jala

Sonntag, 17. August

10.00 Uhr, Kirche
Gottesdienst
Predigtreihe zu Jona III
Pfrn. Galina Angelova
Kollekte: Kirche weltweit

Mittwoch, 20. August

12.00 Uhr, Kirche
Innehalten um 12
16.15 Uhr, Oeggisbüel
Stunde der Besinnung
Pfr. Jürg-Markus Meier
Gerda Dillmann, Klavier

Freitag, 22. August

10.15 Uhr, Serata
Reformierter Gottesdienst
Pfrn. Galina Angelova
Gerda Dillmann, Klavier

Sonntag, 24. August

10.00 Uhr, Kirche
FamilienKirche zum Schuljahresanfang mit Einsingen um 9 Uhr
«Schiff ahoi»
Pfr. Jürg-Markus Meier
Pfrn. Julia Matucci-Gros
Gerda Dillmann, Orgel
Gabriela Schöb, Kantorin
Angela Rothbrust,
Ursina Walther, Muriel Numao,
Katechetinnen
Kollekte: Evang. Schulen

Mittwoch, 27. August

12.00 Uhr, Kirche
Innehalten um 12

«Schiff ahoi» – FamilienKirche zum Schuljahresanfang am 24. August

«Schiff ahoi» – so klingt ein alter Seemannsgruss. Mit diesem traditionellen Signalwort begrüßten oder verabschiedeten die Seeleute ein Schiff auf See.

Ob Gruss oder Abschied – ein gerufenes «Ahoi» ist freundlich gemeint und zeigt, dass ein anderes Schiff mit seiner Besatzung willkommen ist und man ihm gute Fahrt wünscht. «Ahoi» als Wort kann auf dem Schiff – und heute auch anderswo – gebraucht werden um Aufmerksamkeit zu erregen, im Sinne von «pass auf», «los gehts», «du bist gemeint.» Oder «Ahoi» ist gar ein allgemeines Grusswort, wie zum Beispiel in der tschechischen Sprache.

«Ahoi» – im Gottesdienst zum Schuljahresanfang wird dieser Gruss besonders oft ertönen und auch in Liedern mitklingen. «Du bist gemeint»:



ein Schiff braucht ein Team, eine Mann- und Frauschaft, die gemeinsam unterwegs ist, Stürme besteht oder gar ein Abenteuer wagt. Das passt

zu unseren Kinder- und Jugendgruppen, die im kommenden Schuljahr den kirchlichen Unterricht besuchen, seien es die Zweitklässler, die erstmals mitfahren, oder die Jugendlichen, die der Konfirmation entgegenreisen. Teamgeist ist in allen Klassen gefragt, sei es, dass ihr Schiff an einem Hafen liegt oder mit voller Fahrt in See sticht. Vom Schiff wird also die Rede sein in dieser farbigten Feier, zu der Familien, Schülerinnen und Schüler, Jung und Alt herzlich eingeladen sind. Mit dem Schiff thematisieren wir ein sehr altes christliches Symbol. E la nave va – was heisst das, wenn wir mit an Bord sind? Wenn wir mitgemeint sind, weil wir gebraucht werden und Gott uns etwas zutraut? Wir sehen uns am 24. August – und bis dahin, ein sommerliches «Ahoi».

Pfr. JürgMarkus Meier

Europapark

Samstag, 20. September, 10.00 bis 23.00 Uhr

Für alle Konfirmierten, die dieses oder in den letzten Jahren konfirmiert worden sind, gibt es einen Tagesausflug in den Europapark.

Mit einem Bus fahren wir vormittags in Horgen, Oberrieden und Thalwil los, geniessen den Tag mit vielem Auf und Ab im Europapark.

Gegen 19.00 Uhr kaufen wir gemeinsam Znacht ein, um anschliessend an einem Badesee zu Grillieren und abzukühlen.

Gegen 23.00 Uhr planen wir wieder zurück in Horgen, Oberrieden bzw. Thalwil sein.

Kosten:
Fr. 50.– inklusive Busfahrt, Eintritt in den Europapark und Znacht

Team
Bernhard Jäggle, Jugendarbeiter
Renato Pfeffer, Jugendpfarrer
Jürg-Markus Meier, Pfarrer Thalwil

Anmeldung bis Donnerstag, 11. September, 15.00 Uhr

H2OT

Konfband 2025

Junge musikalische Talente konnten wir bisher oft in Form von Solobeiträgen an der Konfirmation hören. Dieses Jahr war zum ersten Mal eine Konfband im Einsatz. In einer einjährigen CAS Ausbildung Kirchenmusik Pop-Rock habe ich mir rudimentäre Fertigkeiten auf Bandinstrumenten wie E-Bass oder Schlagzeug angeeignet um optimal auf mein Pilotprojekt «Konf-Band» vorbereitet zu sein. Die Zusammensetzung meiner ersten Konfband ergab dann überraschenderweise eher eine Barock-Band: zweimal Blockflöte, Querflöte, Fagott, zweimal Klavier sowie eine Harfe. Mein Wunsch war es, mit der Band langfristig auf die Konfirmation hinzuarbeiten und auch die Gemeindelieder mit der Band zu begleiten. Die

Pfarrpersonen stellten mir übers Konfjahr verteilt Probezeiten innerhalb des Unterrichts zur Verfügung. So übte die Band ab Oktober fleissig und konnte vor der Konf bereits an drei Gottesdiensten mitwirken. Die Jugendlichen liessen sich sehr engagiert auf das Projekt Band ein und hatten viel Spass am gemeinsamen Musizieren. Es war eine wahre Freude an der Konfirmation zu sehen, mit welcher Selbstverständlichkeit und Sicherheit die Band ihre Lieder begleitete und sich sogar zu improvisieren traute. Es würde mich sehr freuen, wenn sich auch in den kommenden Konf-Jahrgängen musikalische Talente als Band zusammenfinden würden, in welcher Besetzung auch immer.

Gerda Dillmann, Organistin



Kirchlicher Unterricht – ein Weg, der trägt

Der kirchliche Unterricht begleitet Kinder ab der 2. Klasse bis zur Konfirmation in der 3. Oberstufe. Dieser Lernweg ist nicht leistungsorientiert, sondern fördert mit erlebnispädagogischen Elementen Gemeinschaft, Vertrauen und persönliche Entwicklung. In altersgerechten Modulen entdecken die Kinder spielerisch den christlichen Glauben, erleben Zusammenhalt und finden Heimat in der Kirche. Sie werden ermutigt, Fragen zu stellen, sich selbst einzubringen und eine eigene Sprache des Glaubens zu finden. Ein stufenweises Angebot, das stärkt, verbindet – und Raum lässt, einfach Kind oder Jugendliche*r zu sein.

Anmeldung für den neuen Jahrgang sind noch bis Mitte August möglich!

Angela Rothbrust, leitende Katechetin



Veranstaltungen

- Samstag, 12. Juli**
11.00 bis 13.00 Uhr
Offener Kirchturm
- Montag, 14. Juli bis Freitag 18. Juli**
Kindertageslager im Kirchgemeindehaus
- Freitag, 1. August**
11.00 bis 13.00 Uhr
Offener Kirchturm
- Freitag, 15. August**
18.45 Uhr, Pfarrhausgarten
Männertreff mit Partner:innen
Pfr. Jürg-Markus Meier
- Dienstag, 19. August**
14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus
Singkreis
Gabriela Schöb, Kantorin
- Samstag, 23. August**
11.00 bis 13.00 Uhr
Offener Kirchturm
- Dienstag, 26. August**
14.30 Uhr, kath. Pfarreizentrum
Ökumenischer Seniorennachmittag
Elisabeth Korner
elisabeth.korner@kath-tharue.ch
- Jeweils freitags**
9.00 Uhr, Kirchgemeindehaus
Eltern-Kind-Singen
Merlin Mattheeuws
Für Kinder ab 1½ bis 4 Jahren
- Für Menschen am Existenzminimum:**
- Jeweils montags und mittwochs**
20.20 Uhr, Kirchgemeindehaus
Lebensmittelabgabe
- Jeweils mittwochs und freitags**
14.00 bis 16.00 Uhr, Kirchgemeindehaus
H2OT-Brocki am Limit
- Jeweils freitags**
15.30 bis 16.30 Uhr, Kirchgemeindehaus
Tischlein deck dich
- Auskunft für diese Angebote:
- Felix Känzig-Wolf, Sozialdiakon**
044 720 71 31
- Barbara Kummer, Sozialdiakonin**
044 720 84 34

Pfarramt

- Pfr. Arend Hoyer**
044 720 02 94, 079 548 04 27
- Pfrn. Julia Matucci-Gros**
044 720 01 19, 077 508 81 50
- Pfr. Jürg-Markus Meier**
044 720 01 18, 079 679 08 74

Freud und Leid

- Abdankungen im Juni**
Robert Eduard Schweizer
im 88. Altersjahr
- Margit Nufer**
im 84. Altersjahr
- Taufe am 1. Juni**
Tiziano Matteo Li Pira, Sohn der Anita und des Pierangelo Fabrizio Li Pira
- Taufen am 7. Juni**
Larina Schmid, Tochter der Sibylle Müller und des Gian Schmid
- Sophie Samaini, Tochter der Claudia und des Ivano Somaini**

IMPRESSUM

Eine Beilage der Zeitung «reformiert.»,
Nächste Ausgabe: 29. August 2025

Herausgeberin: Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Thalwil,
info@kirche-thalwil.ch, Alte Landstrasse 82,
8800 Thalwil, 044 720 84 90,
www.kirche-thalwil.ch

Redaktion:
Pia Schlechtriemen, Jürg-Markus Meier
juerg-markus.meier@kirche-thalwil.ch

Layout: kolbgrafik.ch
Druck: schellenbergdruck.ch

myclimate
Wirtl. Nachhaltig
Drucksache
myclimate.org/01-24-626131